

# ŠKODA-KURIER

Zeitschrift der Skoda-Oldtimer-IG Deutschland für klassische Automobile



*Skodateilnehmer der Histo Monte im Hafen von Monte Carlo  
von links, Tomas Windisch, Jens Herkommer Mathias Kahle Markus Bach*

**Skoda - Oldtimer IG Deutschland**

- Interessengemeinschaft für klassische Skoda - Automobile -

Adressen des Vorstandes

18. AvD Histo Monte 2012

Techno Classica 2012 in Essen, Škoda Oldtimer IG, auf dem Škoda-Stand

Programm für das 20. Škoda- Oldtimer IG Jahrestreffen 31.8.- 2.9.2012

59 Hommage an den Popular

## Das Titelblatt zeigt die einige Škoda Teilnehmer nach dem Ende der 18. Histo Monte am Hafen in Monte Carlo



Rudi Maas,  
Hauptstr. 91  
61267 Neu-Anspach  
Tel.: 06081-7275  
Fax – 944594  
SR.Maas@t-online.de email

1. Vorsitzender  
Redaktion Škoda Kurier



Iris Strauß,  
Robert-Uhrig-Straße 25  
10315 Berlin  
Tel.: 030 5222160  
spargelteddy@hotmail.de

2. Vorsitzende



Elmar Schorpp,  
Theresienstr. 9  
76744 Wörth-  
Maximiliansau  
Tel.: 07271-971585  
elmar\_schorpp@web.de

Kassierer



Peter Sudeck  
Beienroder Str. 13  
38165 Lehre  
Tel.: 05308-3517  
sudeck13@t-online.de

Protokollführer  
Referat Öffentlichkeitsarbeit



Dr. Miroslav Holub  
Narzissenweg 6  
76297 Stutensee-  
Tel.: 07244-91316  
Mirekholub@t-online.de

Kassenprüfer



Günter Eichler  
Breslauer Straße 16  
69168 Wiesloch  
Tel.: 06222-53970

Kassenprüfer



Hendrik Pöttrich  
Alte Thalheimerstr.66  
09235 Burkhardsdorf -  
Tel.: 03721-273732  
henne@skodaklub.de

Kassenprüfer  
Kontakte Museum Mlada Boleslav



Peter Gembus  
Gartenstr. 18  
15537 Grünheide OT Spreeau  
Tel.: 033-633 65058

Technikreferat Felicia/Octavia



Volkhard Ullrich  
Im Plöck 64a  
69117 Heidelberg-  
Tel.: 06221-23287  
volkhard\_ullrich@web.de

Škoda Kurier  
Redaktion Assistenz



Dr. Georg Pollak  
Weinbergstraße 31  
CH 8049 Zürich  
Tel.: 0041763363364  
pollak@bluwin.ch

Webseite

Technikreferat MB 1000: Bert Steinhardt Bahnhofstr. 7 Tel.: 034494-87211email: skoda-oldtimer@web.de

**Im Internet sind wir zu erreichen unter: [www.Skoda\\_Oldtimerclub.de](http://www.Skoda_Oldtimerclub.de)**

## 18. AvD-Histo Monte

### Ein Bericht von Sebastian Klein und eine Bildergalerie von der 18. Histo Monte, mit der Reparatur der Kurbelwelle, an dem Škoda 120 L von Jens Herkommer, am 3. Rally Tag

Ein langer dritter Tag liegt hinter den Teilnehmern der 18. AvD-Histo-Monte, die am Abend erstmals ins Fürstentum von Monaco eingekehrt sind. Nach gut zehn Fahrstunden quer durch die Alpen mit bis zu 1.800 Höhenmetern und zwei komplett schneebedeckten Wertungsprüfungen war die Ankunft ein kleiner Kultur- und ein großer Temperaturschock. Seit der Technischen Abnahme hatte das Thermometer stets Minusgrade angezeigt, nun stieg das Quecksilber auf +4°C.

Gute Bedingungen also für die eifrige Servicemannschaft des AvD, die in der Tiefgarage des Le Meridien Hotels alle Hände voll zu tun hatte. Eine defekte Lichtmaschine, zwei abgescherte Keilriemen, ein Reifenschaden und zwei Elektronikgebrechen waren nur ein paar Aufgaben auf der „To-Do-Liste“ der Helfertruppe um Thomas Konopka, die für alle Teams als Servicekräfte zur Verfügung stehen.

Gäbe es bei der 18. AvD-Histo-Monte einen Preis für die eifrigsten Schrauber, dann hätte die Jury allerdings eine sehr schwere Wahl zu treffen. Die Servicemannschaft des AvD hat nämlich große Konkurrenz bekommen in Person von Jens Herkommer (Škoda 120 L). Der Sachse hatte eine defekte Kurbelwelle als Ursache für sein gestriges Problem ausgemacht und sofort einen Fahrer ausfindig gemacht, der ihm ein Ersatzteil aus dem heimischen Schwarzenberg/Erzgebirge brachte.

Gut 36 Stunden nach seinem Problem holte Herkommer die Rallye wieder ein. „Jetzt können wir wenigstens noch die schönen Prüfungen der letzten Etappe fahren“, so Herkommer.

Anzeichen von Müdigkeit konnte man heute aber nicht nur dem Škoda-Restaurator ansehen. „Um ehrlich zu sein: Wir könnten jetzt auch gut eine Pizza essen gehen“, gab Jürg Badertscher, der mit Beifahrer Oliver Vetter einen Alfa Romeo 75 pilotiert, vor dem Start der letzten Prüfung zu. Bessere Tage hatte auch der BMW 2002 tilux von Kabarettist Urban Priol und Beifahrer Fabian Seydel schon gesehen, der nachmittags von einer blauen Rauchwolke verfolgt wurde. Andere Teams konnten gar nicht genug bekommen von den bekannten Prüfungen der Rallye Monte Carlo, wie etwa dem Col St. Raphael. „Das Fahren mit dem Ascona macht so viel Spaß, da vergeht die Zeit wirklich wie im Flug“, schwärmt Dirk Johae, der mit Kai Klauder einen Opel Ascona 400 pilotiert. „Gerade wenn man weiß, dass Walter Röhrl vor 30 Jahren mit so einem Fahrzeug über dieselben Prüfungen gefahren ist.“

Vor dem Schlußtag der 18. AvD-Histo-Monte wandeln jetzt Horst und Jörg Friedrichs (Opel Ascona A) auf den Spuren des Rallye-Monte-Carlo Siegers Röhrl, nachdem sich die Gesamtführenden der ersten beiden Tage – Klaus und Ute Schepper auf Opel Kadett GT/E – auf einer WP verfahren haben und eine Durchfahrtskontrolle verpasst haben. Die Familie Schepper liegt jetzt einen Platz vor Radweltmeister Klaus-Peter Thaler (Opel Commodore GS) auf Rang Fünf. Rallyechampion Matthias Kahle (Škoda 130 RS) verbesserte sich derweil auf die 14. Position.

Die wunderschönen Straßen in den Bergen oberhalb von San Remo und die feierliche Zielankunft im Hafen von Monte-Carlo waren nur zwei Highlights am Schlußtag der 18. AvD-Histo-Monte. Zum Finale gab sich Rallyeweltmeister Walter Röhrl die Ehre, der viertägigen Gleichmäßigkeitsfahrt einen Besuch abzustatten.

Strahlender Sonnenschein und ein Glas Champagner im weltberühmten Hafen von Monte-Carlo: So wurden die Teilnehmer der 18. AvD-Histo-Monte am Sonntagnachmittag für vier ebenso faszinierende wie anstrengende Tage belohnt, die sie auf einer Route von 1700 Kilometern von Hanau durch den Schwarzwald, das Elsass und die Alpen bis ans Mittelmeer geführt haben. 51 der 53 gestarteten Teams konnten sich im Ort der Reichen und Schönen feiern lassen.

Besonders ausgiebig dürfte die Feier für Lars Blunck und Norbert Aschmann (Opel Ascona A) ausfallen, die Gesamtsieger der 18. AvD-Histo-Monte und zusätzlich Gewinner der Sanduhrklasse. Das Team aus Rosengarten übernahm am Schlußtag die Führung, obwohl nur zwei von fünf Wertungsprüfungen gewertet werden konnten. Grund dafür waren die italienischen Carabinieri, die eine vorgeschriebene Durchschnittsgeschwindigkeit von 41 km/h für zu hoch befanden. „Seit der Berlusconi weg ist, werden die Italiener wieder frech“, witzelte Urban Priol bei der stimmungsvollen Siegerehrung Feier im Le Meridien Beach Plaza-Hotel von Monte-Carlo. Bei der Feier trieb Priol die Versteigerungssumme für das offizielle Rallyeschild mit einer kabarettistischen Einlage auf 4.000 Euro, die zu Gunsten der Lebenshilfe Gießen gespendet werden.

Die Veranstalter hatten für die Siegerehrung auch zwei Überraschungsgäste eingeladen: den früheren Formel-1-Fahrer Jochen Mass und Rallyeweltmeister Walter Röhrl. Röhrl hatte die 18. AvD-Histo-Monte seit Samstagabend begleitet und war natürlich auch beim Mittagsstopp im bekannten Restaurant Dall'Ava in San Romolo vor Ort. „Ich bedanke mich, dass ich hier dabei sein durfte und dass ich heute nicht fahren musste“, erklärte der vierfache Sieger der Rallye Monte Carlo. „Die Histo-Monte ist eine tolle Veranstaltung, aber für mich wäre das nicht das Richtige. Wenn ich gleichmäßig über die Prüfungen fahren müsste, würde mich das wahnsinnig machen.“ Für die Teilnehmer war der Besuch der Legende Röhrl ein weiteres Highlight neben den engen, kurvigen Asphaltstraßen in den Bergen oberhalb von San Remo.

Die Strecken am Schlußtag waren zwar weitestgehend trocken, aber es gab eine schwierige Bergabpassage mit Eis und Schnee. In diesem Abschnitt hatte das zweitplatzierte Team Horst und Jörg Friedrichs eine richtige Schrecksekunde, als ihr Opel Ascona A in eine Leitplanke rutschte. „Das Auto hat einfach untersteuert“, beschreibt Horst Friedrichs die Situation. „Bei dem Einschlag sind Kotflügel und Spurstange kaputtgegangen, das Fahrverhalten war schon abenteuerlich. Zum Glück ist der Unfall am letzten Tag passiert.“

Der dritte Platz bei der 18. AvD-Histo-Monte ging an das beste Damenteam, Barbara Ziegler und Dr. Gisela Giesche auf Alfa Romeo Giulia. Die prominenten Teilnehmer landeten weiter hinten in den Ergebnislisten: Radweltmeister Klaus-Peter Thaler (Opel Commodore GS) wurde Fünfter, Rallyeprofi Matthias Kahle (Škoda 130 RS) kämpfte sich nach einem Rechenfehler noch auf die 15. Position nach vorne und Urban Priol (BMW 2002 tilux) erzielte Platz 23.

Text von Sebastian Klein

AVD Web Site Gabriele Tiefenbach D-63069 Offenbach



*Am Start in Hanau Škoda 120 L von Jens Herkommer*



*An der Strecke fand sich ein Schuppen in dem die Reparatur des Motors von Jens Herkommer bei Minus 12 °C ausgeführt werden konnte*



*Blick in den leeren Motorraum des Škoda 120 L*



*Die gebrochene Kurbelwelle wurde durch eine Ersatzwelle auf der Strecke ausgetauscht*



*Jens Herkommer bei der Reparatur der Kurbelwelle*

## **Techno Classica 2012 in Essen, Škoda Oldtimer IG, auf dem Škoda-Stand in Halle 7, dabei**

Klein, leicht, schnell – das sind Themen, die bei Škoda als einem der ältesten, noch produzierenden Automobilhersteller der Welt eine sehr lange Tradition haben. Sie prägen auch den diesjährigen Auftritt des 1895 als Laurin & Klement Fahrradfabrik gegründeten Tschechischen Unternehmens bei der Techno Classia. Im Mittelpunkt der Skoda Ausstellung stehen Klein- und Kleinstwagen aus den 30er und 40er Jahren.

Mit ihnen versuchte Škoda in wirtschaftlich schwierigen Zeiten das Kaufinteresse der von Brückenzöllen, Straßenpflastergebühren und den steigenden Benzinpreisen gebeutelten Automobilisten weiter anzuheizen. Argumente, die mit nur leichtveränderten Vorzeichen bis heute nichts an Aktualität eingebüßt haben und zu Autos wie dem brandneuen Škoda Citigo führen.

Mit der Baureihe 420 hatte Škoda in der damaligen Zeit einen innovativen Volks-Wagen auf die Räder gestellt. Die Karosserie des Zweitürers bestand aus einem Holzskelett, das mit Blech beplankt wurde. Die eigentliche Revolution fand unter der Karosserie statt. Anstelle schwerem Leiterraum bildete ein im Vergleich dazu gerade filigran wirkender Zentralträgerahmen das Rückgrat der in unterschiedlichen Formen gefertigten Baureihe. Besonders populär weil auch besonders wirtschaftlich war das Modell 420 Standard. In Zeiten, in denen sich das Auto die Straße teilweise noch mit Pferdefuhrwerken teilen musste, spielte Leistung und Geschwindigkeit noch keine große Rolle. So fuhr der Škoda 420 Standard maximal 60 km/h schnell, kam aber dank seines keinen Vierzylindermotors mit nur 995 ccm Hubraum in die günstige Steuerklasse – auch das gab es damals schon! Wer es denn noch flinker mochte, griff zum etwas hubraum- und leistungstärkeren Škoda 420 Rapid, der „rannte“ dank 1,2 Litern Hubraum und 26 PS immerhin schon 90 km/h.

Immer wieder suchten die Škoda Ingenieure allerdings auch noch kleineren und sparsameren Konzepten – heute neudeutsch Downsizing genannt. Doch nicht jede Idee fand den Weg in die Serie: Der luftgekühlte Zweizylinder im Prototyp Sagitta konnte zumindest in Sachen Laufruhe nicht ausreichend überzeugen. Ein Schicksal, das dem Škoda Popular Sport Monte Carlo nicht drohte. Der sowohl als Coupe´ als auch als Roadster gebaute Zweisitzer sollte mit seinem Beinamen „Monte Carlo“ an Rennerfolge der tschechischen Automobilmarke bei der Mutter aller Rallyes erinnern.

Die auf der Techno Classica gezeigte Ahnenreihe kleiner Skoda Fahrzeuge wird fortgesetzt durch den Popular 912 OHV (mit oben liegenden Ventilen) den liebevoll auch „Liduska“ Getauften Popular 995 und den nach Ende des zweiten Weltkriegs erschienen Škoda 1102 Tudor.

Jüngstes und bei der Techno Classia 2012 auch sportliches Exponat ist eine Replika des Ende der 70er Jahre im Rallyesport aber auch auf der Rundstrecke sehr erfolgreichen Skoda 130 RS Das in Essen Ausgestellte Auto erlebte seine Jungfernfahrt nach dem Neuaufbau erst wenige Wochen zuvor bei der 18. AvD-Histo- Monte.



Nachfolgend einige Bilder von den ausgestellten Fahrzeugen auf dem Škoda Stand in Halle 7



*Blick auf den Škoda Stand auf der der Techno Classica 2012 in Essen in Halle 7*



*Peter Sudeck im Gespräch mit Fredy Reymond vor dem Škoda Popular OHV*



*Stadtbetreuer der Škoda Oldtimer IG Teilnehmer auf der Techno Classia in Essen*



*Der Škoda Popular Monte Carlo von Zdenek Tous aus Karlsbad, war der Star der Skoda Präsentation auf der Techno Classica in Essen. Zdenek Tous hatte den Wagen im Winter, zu einem Drittel in einem Dorfteich eingefroren entdeckt und hat ihn anschließend in 8 jähriger Kleinarbeit restauriert.*



*Walter Röhrl signiert den ausgestellten Skoda 130 RS von Herbert Gartenschläger*

Am Sonntag, nach einer Autogrammstunde bei Audi in der Nachbarschaft, besuchte Walter Röhrl auch den Skoda Stand und signierte den ausgestellten Skoda 130 RS von Herbert Gartenschläger und die zerbrochene Kurbelwelle von Jens Herkommer.



Walter Röhrl hatte die 18. AvD-Histo-Monte seit dem vorletzten Rennabend begleitet, dabei war ihm natürlich das Malheur mit der gebrochenen Kurbelwelle des Skoda 120 L von Jens Herkommer nicht verborgen geblieben.

Von der Škoda Oldtimer IG hatten sich sehr viele Mitglieder für den Dienst auf dem Škoda Messestand gemeldet, somit konnten wir eine gleichmäßig starke Standbesetzung gewährleisten und den Mitgliedern trotzdem die Möglichkeit bieten, auch einmal einen Rundgang über die Messe zu unternehmen.

Unsere Skoda IG Mitglieder haben dabei einige interessante Angebote entdeckt, die wir in unsere Liste „Adressen von Ersatzteilen für unsere Škoda Oldtimer Fahrzeuge“ in dem Škoda Kurier aufgenommen haben.

Mit Rudi Maas, Iris Strauß, Peter Sudeck, Hendrik Pöttrich, Volkhard Ullrich, Ralf Pätz, Reinhard Urban und Georg Pollak, war fast der gesamte Führungsmannschaft der Škoda Oldtimer IG in Essen vertreten, so dass wir diese Gelegenheit nutzten, die zukünftigen Aktivitäten und Ziele der Škoda Oldtimer IG zu besprechen und abzustimmen.



*Bild von links, Andreas Leue, im Gespräch mit Iris Strauß und Ludvig Horak, der auf der Messe eine Ledermütze mit Brille erworben hatte. Rechts Helena Horak und verdeckt Renate Pätz*

Auf der Techno Classica konnten wir Herrn Andreas Leue, den Nachfolger von Dirk Johae bei Škoda Auto Deutschland Tradition kennenlernen, denn Herr Leue war mehrere Tage in Essen auf dem Messestand tätig und für uns immer ansprechbar.

Mit Herrn Leue wurden weitere Schritte besprochen, wie die gute Zusammenarbeit zwischen der Škoda Oldtimer IG und Skoda Auto Deutschland, zukünftig in beiderseitigem Interesse ausgebaut werden kann.

## Golden Oldies Festival in Wettenberg

Am 27. März hatte die Stadt Wettenberg zu einem Pressetermin, zur Vorstellung des Programms für das Festival in 2012 eingeladen, von Skoda der IG wurde für die Fotoaufnahmen ein Oldtimer beige gestellt.

»Wir haben ein Luxus-Problem«, scherzte Bürgermeister Thomas Brunner am Dienstag bei der Vorstellung der Planungen zum Golden-Oldies-Festival 2012: »Wir haben angesichts von 1000 Stellplätzen für Oldtimer eine Auswahl zu treffen«.

Der Zuspruch sei so gewachsen, dass bald 2000 historische Fahrzeuge erwartet werden, wenn am letzten Juli-Wochenende in Krofdorf-Gleiberg die 23. Auflage des Kult-Festivals mit Schwerpunkt auf den 50-er und 60-er Jahren gefeiert wird. Eine Entscheidung ist getroffen: Das Festival-Gelände wird nicht größer. »Wir können und wollen das Fest in der Fläche nicht ausdehnen!« Es bleibt bei neun Bühnen und 52 Musikkapellen an drei Tagen. Wohl aber will man weiter an der Qualität feilen. Dafür stehen auch Partner und Sponsoren, die am Dienstag in der Bürgermeisterei vorstellten, wie sie sich einbringen bei »Deutschlands schönster Oldiefete«, wie die Macher das Festival selbstbewusst (und unwidersprochen) bewerben. Motto 2012: Musik, Motoren & Legenden.



Neben der Sparkasse Wetzlar und der Licher Brauerei, ist auch Škoda Auto Deutschland in diesem Jahr erstmals Hauptsponsor der Veranstaltung.

Škoda Deutschland zeigt erneut historische Fahrzeuge. Der tschechische Autohersteller unter dem Volkswagen-Dach hat sich von Jahr zu Jahr mehr engagiert, ist.

»Eine sehenswerte Schau« verspricht Andreas Leue, der Teamleiter Motorsport und Tradition. Škoda ist in der unteren Burgstraße vor dem Forstamt zu finden, zudem in der Turnhallenstraße vor der Eduard-David-Halle. Dort gibt es ein Kinderland.



*Bild zeigt eine Musikband, die zu dem Presse und Fototermin nach Wettberg kam, im Hintergrund die Burg „Gleiberg“ mit dem Veranstaltungsort des Festivals*

Stichwort Musik: Unter den 52 Kapellen sind knapp ein Dutzend heimischer Coverbands. Angekündigt sind unter anderem 2nd Generation, Gospop, Buddy Cane & Showband, die Stones aus Frankfurt namens Glitter Twins (Freitag, Turnhallenplatz) und die Glam-Rock-Combo Major Healey.

Weiter gehören zum Festival der Petticoat-Wettbewerb, der Oldtimer-Wettbewerb unter Leitung von Michael Gross, die Moderation der einfahrenden Autos durch den genialen Kenner Johannes T. Hübner, Nostalgiemarkt und Kinderwagen-Parade sowie nicht zuletzt eine Aktion zugunsten der Opferhilfe »Weißer Ring« mit Unterstützung der Lions Gießen / Wilhelm Conrad Röntgen, Hans-Jürgen Schupp und Bernies Harley-Store.

Auch für etliche Mitglieder der Škoda Oldtimer IG gehört Wettberg zu einem festen Bestandteil im Jahresprogramm.

In einem Hotel in unmittelbarer Nähe zum Veranstaltungsort haben wir bereits in 2011 einige Hotelzimmer vorreserviert, wer also von der IG in Wettberg mit seinem Oldtimer dabei sein möchte, melde sich bei Rudi Maas dem Vorsitzenden der Škoda Oldtimer IG formlos an. Die Anmeldung und Einfahrgenehmigung zur Veranstaltung wird Škoda Auto Deutschland für uns, bei der Stadt Wettberg beantragen.

## **Homage an den Popular von Jan Kralik**

Herausgegeben von Dr.-Ing. Petr Hrdlika 2011 Text: Jan Kralik Foto: Archiv Škoda, AG

*Eine Beschreibung auf 34 Seiten zur Entwicklung des Škoda Popular von 1933 bis 1946, auf der Innenseite und Rückseite des Kuriers sind die Umschlagseiten des Heftes abgebildet.*

**Das Heft ist in deutscher Sprache erschienen.**

Inhalt:

Ausgangsposition

Der neue Mann

Der Weg zur Krise

Dritte Geige

Suche nach dem Weg

Volksrevolution

Ins Schwarze getroffen: Popular

Mit dem Popular bis ans Ende der Welt und zurück

Popular, Rapid, Favorit, Superb: Eine unendliche Geschichte

In diesen Abschnitten wird die Entwicklung der Automobilproduktion von der Verbindung zwischen L&K mit Škoda bis zum Beginn der 50er Jahre anschaulich beschrieben.

**INTERESSENTEN FÜR DAS BÜCHLEIN**

**MELDEN SICH BEIM JIRKA**

Das Buch beinhaltet Fotos in ausgezeichneter Qualität

# Hommage an *den Popular*



Jan Králík



**Škoda-Automobile der neuen Konzeption bis 1946**

Typ	Produktion	Charakteristik	Stückzahlen
420 Standard	1933-1934	4-Zylinder SV, 995 ccm, 20 PS	421 oder 441
418 Popular	1934	4-Zylinder SV, 903 ccm, 18 PS	200
Popular Typ 906, 907, 908, 916, 917	1934-1938	4-Zylinder SV, 995 ccm, 20 PS	4.220
Popular Sport Monte Carlo Typ 909	1935-1938	4-Zylinder SV, 1385 ccm, 36 PS	72
Sagitta Typ 911	1936-1938	2-Zylinder SV, 845 ccm, 15 PS	min. 7
Popular OHV Typ 912	1937-1938	4-Zylinder OHV, 995 ccm, 22 PS	5.510 oder 5.351+10 Motoren oder 6.411
Popular 995	1939-1942	4-Zylinder SV, 995 ccm, 22 PS	1.493
Typ 937	1946		27 Chassis
Popular 1100 OHV Typ 927	1938-1946	4-Zylinder OHV, 1089 ccm, 30 PS	6.600
Popular 1101 Typ 938	1940-1944	4-Zylinder OHV, 1089 ccm, 32 PS	1.019

Im Zeitraum 1933-1946 insgesamt 19.283 Fahrzeuge /oder bis 20.463/ + 27 Chassis + 10 Motoren



Hommage an den Popular Herausgeben von Dr.-Ing. Petr Hrdlička 2011. Text: © Jan Králík, Foto: Archiv Škoda Auto, AG, Tomáš Lisý, Archiv des Autors, Rezension: Mgr. Lukáš Nachtmann. Layout: Ondřej Huleš.

Außer der legalen Anwendung kann kein Teil der Publikation reproduziert werden, im Suchdienst gespeichert oder durch elektronische, elektrische, chemische, mechanische oder optische Aufnahmen oder andere Weise ohne vorherige schriftliche Bewilligung übertragen werden.